

WiSK Programm – Förderung sozialer und interkultureller Kompetenzen in Schulen

ViSC Program – Fostering Social and Intercultural Competencies in Schools

Dagmar Strohmeier, Eva-Maria Schiller, Elisabeth Stefanek, Christine Hoffmann
& Christiane Spiel

Themenschwerpunkt Bildung und Schule

Zusammenfassung

Das WiSK Programm ist ein primärpräventives Programm für die Sekundarstufe 1, das die Umsetzung von gewaltpräventiven Maßnahmen auf der Schulebene, auf der Klassenebene und auf der individuellen Ebene in Form eines Schulentwicklungsprojekts zum Ziel hat. Um eine erfolgreiche Implementierung des WiSK Programms in den Schulen sicherzustellen, wurden die Schulen von eigens ausgebildeten WiSK BegleiterInnen ein Schuljahr lang unterstützt. Das WiSK Programm wird seit dem Schuljahr 2008/09 in Schulen eingesetzt. Im Rahmen einer umfangreichen Evaluationsstudie wurden (1) die Qualität der Implementierung sowie (2) die Zielerreichung des WiSK Programms untersucht. Die Ergebnisse zeigen, dass das Programm in der Lage ist, Mobbing und Aggression in Schulen zu reduzieren.

Abstract

The ViSC Social Competence Program is a primary preventive program designed for grades 5 to 8. The program aims to implement indicated and universal preventive measures on the school, class and individual level within a school development process. To ensure high implementation quality, the schools have been supported by trained ViSC coaches during one entire school year. The ViSC program has been implemented in Austrian schools since 2008/09. Within a large scale evaluation study, (1) the implementation quality and (2) the effectiveness of the program has been investigated. Results suggest that the program is able to successfully reduce bullying and aggression in schools.

Ein 12-jähriger Schüler wurde wiederholt von einem anderen, stärkeren Schüler gehänselt und beschimpft. Der Täter hat erfolgreich MitschülerInnen davon überzeugt, den schikanierten Schüler so oft wie möglich auszuschließen. In Folge des Verhaltens fühlt sich das Opfer wütend, elend und einsam.¹⁾

Solche oder ähnliche Vorfälle kommen in jeder österreichischen Schule vor. Aktuelle Analysen zeigen, dass 12% der Mädchen und 29% der Jungen regelmäßig Opfer oder Täter von Übergriffen durch ihre MitschülerInnen werden und daher in eine Risikogruppe fallen (Strohmeier, Gradinger, Schabmann & Spiel, 2012). Trotzdem wissen SchulleiterInnen und LehrerInnen nur selten darüber Bescheid. Die Betroffenen schweigen. MitschülerInnen machen mit, schauen zu, schauen weg, schweigen. Jugendliche wenden sich nur selten an LehrerInnen oder an andere Erwachsene und bitten um Hilfe. Die Opfer leiden. Die TäterInnen glauben, dass ihr Verhalten in Ordnung sei und machen weiter.

Es sind SchulleiterInnen, LehrerInnen sowie MitschülerInnen, die derartige Übergriffe verhindern können. Das WiSK Programm unterstützt die Schulgemeinschaft dabei, eine Schule zu entwickeln, in der Gewalt nicht akzeptiert wird. Gewaltprävention in der Schule wird im WiSK Programm als gemeinschaftliche Aufgabe verstanden. Das WiSK Programm verfolgt ein Ziel: Die sozialen und interkulturellen Kompetenzen der SchülerInnen sollen gestärkt und aggressives Verhalten reduziert werden. Je mehr Personen sich am WiSK Programm beteiligen, desto nachhaltiger können soziale und interkulturelle Kompetenzen bei SchülerInnen gefördert und aggressives Verhalten reduziert werden. Das WiSK Programm bindet daher eine möglichst große Gruppe von Personen ein. Dadurch soll der Grundsatz „Gemeinsam gegen Gewalt“ in der Schule verankert werden (siehe auch Spiel & Strohmeier, 2007, 2011).

Das WiSK Programm ist als Schulentwicklungsprojekt konzipiert. Im Folgenden werden die Aufgaben und Rollen im WiSK Programm sowie die vorgesehenen